

An aerial photograph of a village, likely Steinach an der Saale, showing a dense cluster of buildings with red roofs, a winding river, and surrounding agricultural fields. The image has a slightly faded, historical appearance.

***Flurbereinigung***  
***Aufgaben, Ziele, Formen***

***historischer Rückblick am Beispiel***  
***Steinach an der Saale***

***mit Aufzeichnungen und Fotos des***  
***örtlich Beauftragten Helmut Schuck***

## ***Inhalt***

1. Einführung: Definitionen
2. Geschichtlicher Überblick über  
Flurbereinigungsmaßnahmen in Bayern
3. Das Flurbereinigungsverfahren Steinach/Saale

## **1.1 Flurbereinigung**

- Zusammenlegung und
- wirtschaftliche Gestaltung von

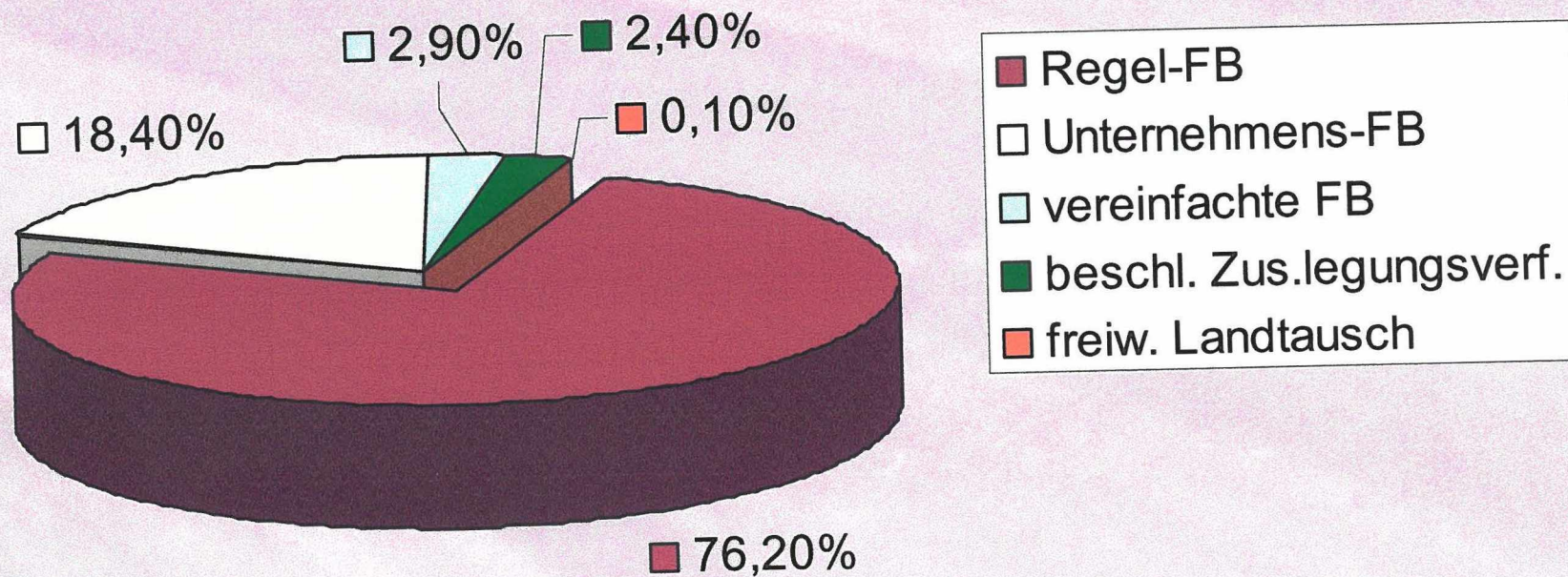
zersplitterten oder unwirtschaftlich geformten Grundbesitz

### **Zweck:**

Förderung der landwirtschaftlichen und  
forstwirtschaftlichen Erzeugung und der Landeskultur

## 1.2 Flurbereinigungsverfahren

Die Flächenanteile für die verschiedenen Verfahren  
(Stand: 1. Januar 1986)



### **1.2.1 Regelflurbereinigung (76,2%)**

- „normale“ Flurbereinigung
- umfangreichstes Verfahren durch
  - flächendeckende Neuordnung
  - Verkehrserschließung
  - wasserwirtschaftliche Maßnahmen
  - Bodenschutz
  - Naturschutz
  - Landschaftspflege

## **1.2.2 Unternehmensflurb. (18,4 %)**

- bei öffentlichen Großbaumaßnahmen
- vermeidet einseitige Belastung von Grundbesitzern

durch

- Erwerb von Ersatzgrundstücken
- Ausgleich unternehmensbedingter Nachteile
- Verteilung des Landverlustes auf einen großen Eigentümerkreis

### **1.2.3 Vereinfachte Flurb. (2,9 %)**

§ 86 Abs. 1 FlurbG sieht 4 Zweckbestimmungen dafür vor:

- Ermöglichung oder Ausführung von Maßnahmen der Landentwicklung
- Beseitigung von Nachteilen für Landwirtschaft und Landschaft bei öffentlichem Bauvorhaben
- Auflösung von Landnutzungskonflikten
- Neuordnung des Grundbesitzes in kleineren Verfahrensgebieten oder als Zweitverfahren

## **1.2.4 Beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren (2,4 %)**

Geeignet, wenn

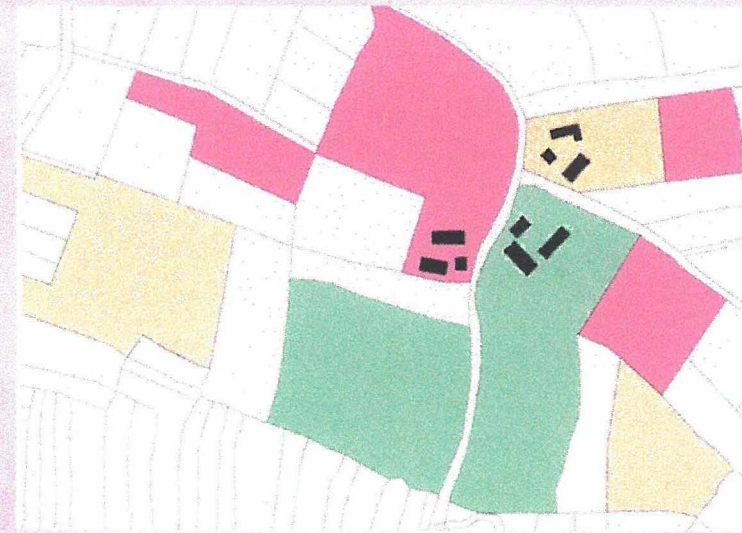
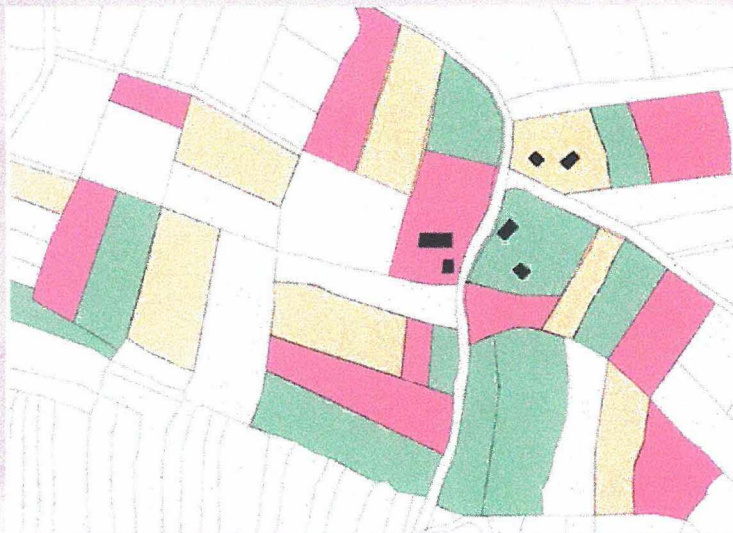
- die Neueinteilung
    - mit nur wenigen Baumaßnahmen
    - ohne Anlage eines neuen Wegenetzes möglich ist und
  - möglichst ganze Flurstücke getauscht werden können
- Neuordnung möglichst durch gegenseitige Vereinbarung
- Je weniger Maßnahmen erforderlich sind, desto schneller und einfacher läuft das Verfahren ab.



## 1.2.5 Freiwilliger Landtausch (0,1 %)

Geeignet, wenn

- zwischen wenigen Grundbesitzern die Zersplitterung des Besitzes durch Tausch behoben werden soll,
- keine Baumaßnahmen erforderlich sind und
- Vermessungsarbeiten nur in geringem Maße anfallen.



### **1.3 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)**

- seit 14.07.1953
- heute in der Fassung vom 16.03.1976
- Rahmengesetz
- eigene AGFlurbG der Länder

## **1.3 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)**

- seit 14.07.1953
- heute in der Fassung vom 16.03.1976
- Rahmengesetz
- eigene AGFlurbG der Länder

## **1.4 Flurbereinigungsverfahren**

- behördlich geleitetes Verfahren zur Durchführung der Flurbereinigung in einem bestimmten Gebiet
- Dabei wirken alle beteiligten Grundeigentümer und die landwirtschaftliche Berufsvertretung mit.

## **1.5 Landeskultur**

beinhaltet:

- Erhaltung
- Pflege und
- Entwicklung

von Naturhaushalt und Landschaftsbild unter gleichrangiger Berücksichtigung

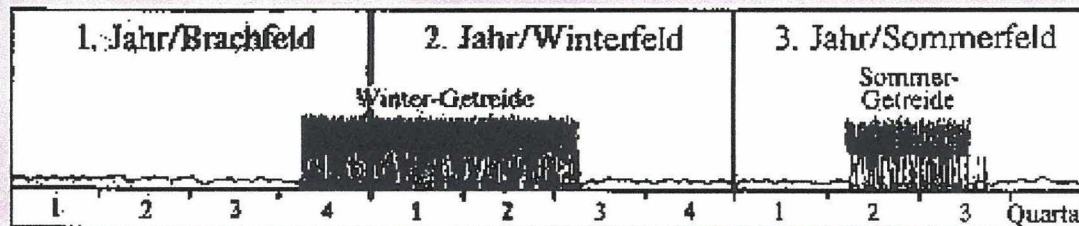
→ ökonomischer Erfordernisse

Kulturlandschaft als Ergebnis jahrhundertelanger Arbeit von Bauern und Forstleuten, allgemein jedes menschlichen Wirkens in der Natur

## 2.1 Die Anfänge 900-1400

### 2.1.1 Landwirtschaftliche Situation

- Grundherrschaft
- Landgewinn durch Rodungen (→-roth)
- Parzellen sind weit verstreut
- Feldwege fehlen ganz
- Dreifelderwirtschaft



## **2.1.2 Erste Ansätze zur Flurbereinigung**

- Zahlreiche Berichte von Dörfern, im Zuge deren Wiederaufbaus nach Kriegen die Felder neu verteilt wurden, um die Dreifelderwirtschaft zu vereinfachen.
- Zusammenlegungen grundherrlicher Güter und Felder auch in anderen Dörfern, in den sog. „libri consambiorum“ überliefert

## **2.2 Zeitraum 1400-1800**

### **2.2.1 Landwirtschaftliche Situation**

- Bevölkerungswachstum
  - Aufteilung größerer Höfe durch Realteilung
  - Starke Parzellierung der Flur
- Seit 1467 Anerbenordnung durch Herzog Ludwig der Reiche von Niederbayern, setzt sich später in weiten Teilen des Landes durch.



## **2.2.2 Weiterentwicklung der Flurbereinigung**

- Aufhebung von Besitzersplitterungen und Weiderechten
- Anlegen von Feldwegen
- Aussiedeln von Gehöften
- Entwicklung von technischen Mitteln und Organisationformen durch Feldmesser
- „Fürstlich-Kemptische Vereinödungsverordnung“ von 1791
- Später erstmals demokratische Praktiken wie
  - Zustimmungsmehrheit oder
  - Wahl von leitenden Personen

## **2.3 19. Jahrhundert**

### **2.3.1 Landwirtschaftliche Situation**

- Beseitigung der Leibeigenschaft
- Flurzwang entfällt
- Entstehung landwirtschaftlicher Lehranstalten und Vereine

## **2.3.2 Weiterentwicklung der Flurbereinigung**

- Flurbereinigungen auf freiwilliger Basis
- Erstes Gesetz am 10.11.1861 blieb ohne Wirkung

## **2.4 1886 - 1945**

### **2.4.1 Landwirtschaftliche Situation**

- Industrialisierung
- technischer und sozialer Wandel
- internationale Konkurrenz
- Steigerung der Produktion
- Landwirtschaft wird während der Kriege als Versorgung der Bevölkerung immer wichtiger
- Nur Quantität zählt
- Langanhaltende Krise der Landwirtschaft

## **2.4.2 Moderne Flurbereinigung**

- 29.05.1886 Gesetz „Die Flurbereinigung betreffend“
- bis 1922 zentrale Verwaltungsbehörde
- erstmals wirkungsvoll
- Bis 1923 mehr als 1000 Verfahren
- Erstmals Ansätze des Naturschutzes → Heimatpflege (Ästhetik)
- mit dem zweiten Weltkrieg Beginn der Zwangsbewirtschaftung

## **2.5 Nachkriegszeit**

### **2.5.1 Landwirtschaftliche Situation**

- Wiederaufbau
- ertragssteigernde Maßnahmen

### **2.5.2 Flurbereinigung**

- Gesetz zur Wiederherstellung des bayrischen Flurbereinigungsrechts vom 15. Juni 1946
- 2. Gesetz über die Zusammenlegung von landwirtschaftlichen Grundstücken (Arrondierungsgesetz vom 10. Mai 1949)

## ***2.6 Strukturwandel seit 1953***

### ***2.6.1 Landwirtschaftliche Situation***

- Abwanderung in den sekundären und tertiären Sektor
- Einbindung in den europäischen Markt 1962
- Zahl der Betriebe rückläufig
- Erste Auswirkungen der modernen Technik auf die Natur

## **2.6.2 Moderne Flurbereinigung**

- erstmals Erstellung von Landschaftsplänen
- verbesserte öffentliche Förderung, personelle Verstärkung
- bis 1960 4700 Verfahren
- von 1960-1970 4800 Verfahren
- großräumige Flurbereinigungsgebiete  
→ Großprojekte: Fränkische Seenlandschaft



## **2.7 Strukturwandel seit 1976**

### **2.7.1 Landwirtschaftliche Situation**

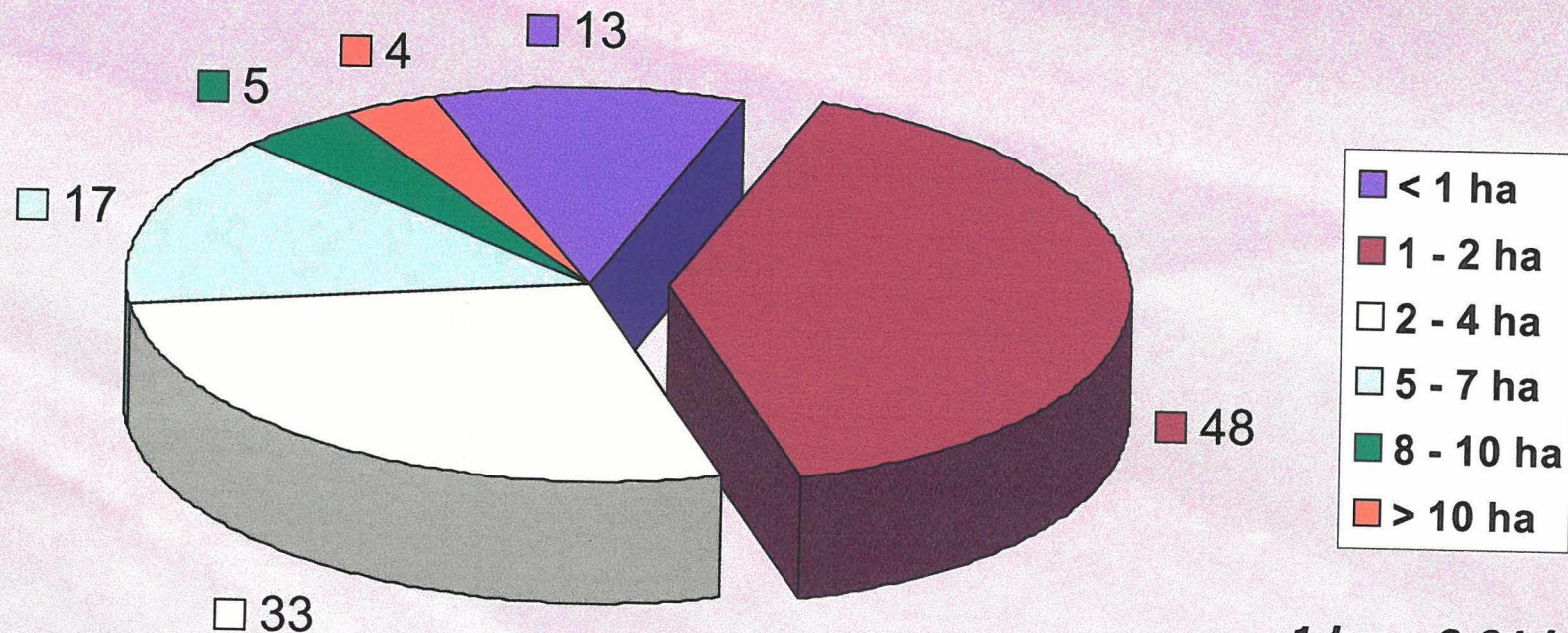
- Überschüsse bei fast allen Erzeugnissen  
→ starke Belastung des Staatshaushaltes
- Landwirtschaft in der Krise
- Für Landwirte ergeben sich 3 Möglichkeiten:
  - ganze oder teilweise Aufgabe ihres Betriebes
  - Konkurrenzfähigkeit durch Modernisierung und Spezialisierung
  - alternativer Landbau → Hoffen auf das Umdenken der Konsumenten

## **2.7.2 Moderne Flurbereinigung**

- Neufassung des FlurbG am 16.03.1976
- Erstmals Dorferneuerung Teil der Flurbereinigung:
  - Durchgrünung des Dorfes
  - Verbesserung der dörflichen Verkehrsverhältnisse
  - Ortsbildpflege
  - Aufbau einer ausreichenden Infrastruktur
- Neugewichtung des Umweltschutzes

### 3. Das Verfahren Steinach/Saale

#### 3.1 Besitzverteilung in Steinach um 1970



1 ha = 0,01 km<sup>2</sup>

### **3.1 Besitzverteilung in Steinach um 1970**

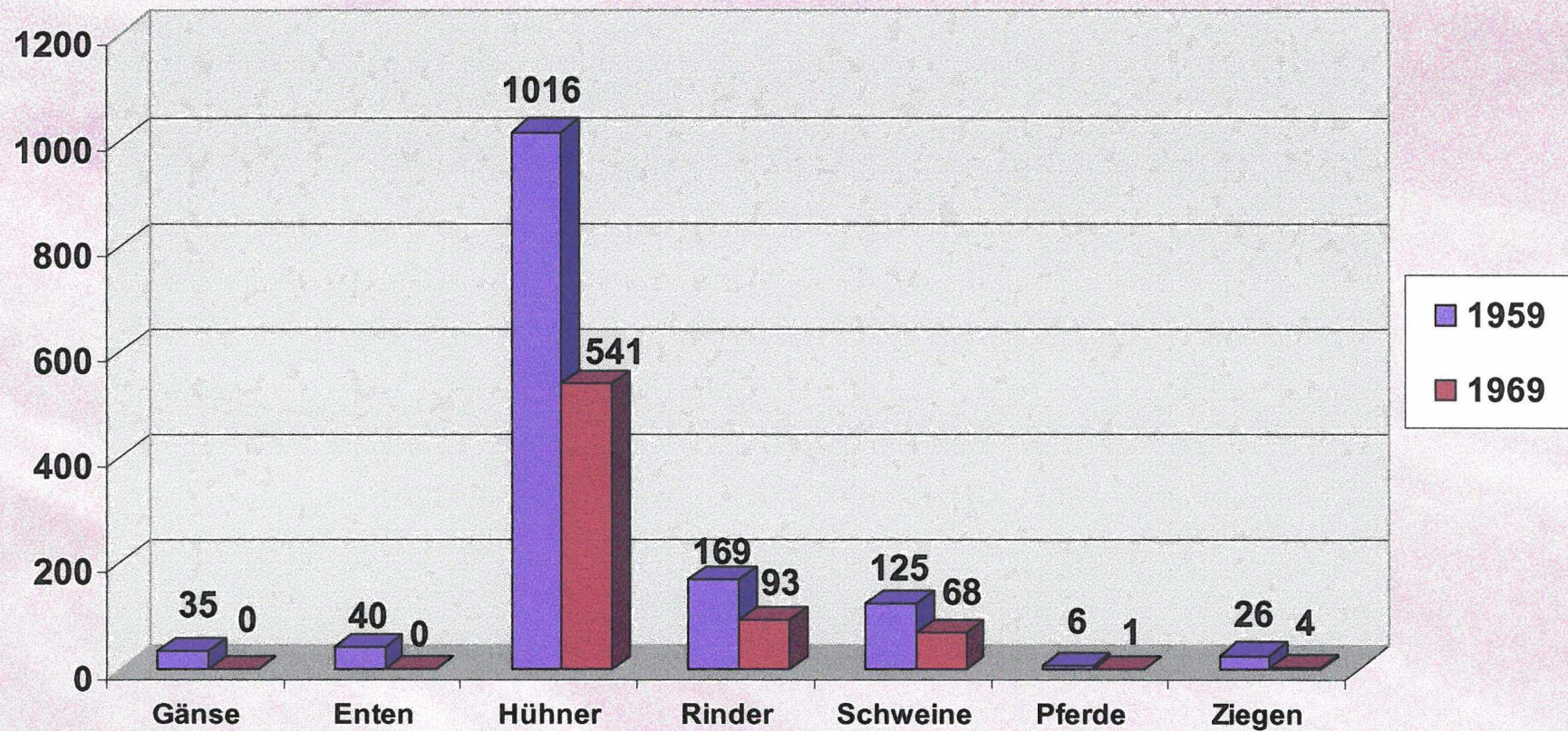
- Großteil der Steinacher Klein- und Kleinstbauern
- Ernten waren zu klein um die Familie zu ernähren
- Bauern verdienten mit anderen Berufen Geld  
→ Nebenerwerbslandwirte (sog. Heckeschmatzer, Geißbauern)
- zahlreiche Felder unbewirtschaftet und verödet
- große Armut

## **3.2 Abstoßung des Besitzes**

Maßnahmen des Agrarpolitik:

- Wer sein Land abgibt, bekommt 27% mehr Rente.
- Wer es abgibt und umschult, bekommt staatl. Förderung.
- Wer seine Obstbäume ausreißt, bekommt je ha 2923 DM.
- Wer seine Kühe verkauft oder abschlachtet, erhält je Tier eine Prämie von 800 DM.

### 3.3 Abnahme des Viehbestandes



### **3.4 Die Flur vor ihrer Bereinigung**

*siehe Flurkarte*

Flurformen:

- Bl** Blockflur direkt am Dorfrand, tw. umzäunt, 9./10. Jh.
- G** Gewinnflur (erweiterte B), 11./12. Jh.
- Be** Beetflur, gegen den Hang ziehend, 13. Jh.
- St** Strichflur, quer zum Hang angelegt, 15. Jh.

### **3.5 Feldwegebau**



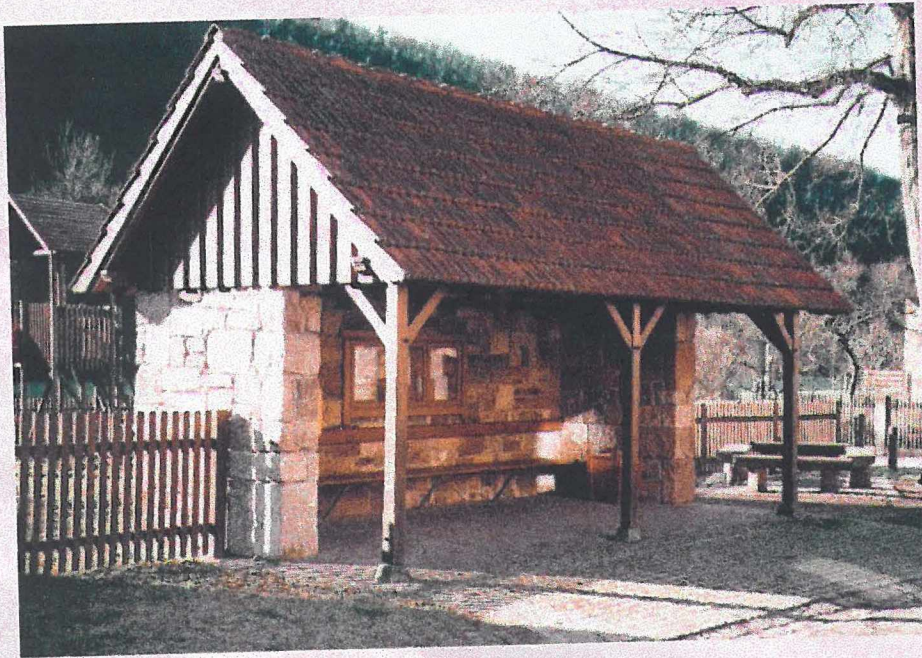
Feldweg 1983

#### Baumaßnahmen der Flurbereinigung

- Ausbau mit Bitumen ca. 13 km
- Schotterwege ca. 8km
- Grünwege ca. 57 km



### **3.6 Dorferneuerung Nickersfelden**



Buswartehäuschen Nickersfelden

- Renovierung von Brunnen, Feuerwehrhaus, Bildstock
- Ortsdurchgrünung
- Bolzplatz
- neue Straßenbeleuchtung
- u.a.

von ca. 578000 DM trugen  
70% Freistaat Bayern und  
30% Markt Bad Bocklet

### 3.7 Allgemeine Maßnahmen in Roth



Hochwassersteg

- Spielplatz
- Hochwassersteg
- Bildstöcke
- u.a.

### **3.8 Allgemeine Maßnahmen in Steinach**



Parkplatz an der Sporthalle

- Bildstöcke und Feldkreuze
- Parkplatz an der Sporthalle
- Schulhofneugestaltung
- Umgestaltung des Marktplatzes
- u.a.

### **3.9 Beiträge zum Umweltschutz**

- auf der gesamten Länge der Saale Schutzstreifen von 10 m Breite
- größere zusammenhängende Flächen für Wiesenbrüter von insg. ca. 15 ha am Schmalwasserbach und an der Saale
- ca. 2 ha Feuchtwiese für den LBV
- ca. 12 ha Ökofläche (meist vernässte, feuchte Wiesen)

### **3.10 Ergebnis des Verfahrens**

	vor der Neuordnung	nach der Neuordnung
Anzahl der Flurstücke	<b>4392</b>	<b>1629</b>
Anzahl der Besitzstände	<b>631</b>	<b>388</b>
durschnittl. Flurstück-Größe	<b>0,15 ha</b>	<b>0,4 ha</b>

Flurbereinigung  
Steinach / Saale

**Vielen Dank für eure  
Aufmerksamkeit!**